

Rechenschafts-Bericht
des
Landes-Ausschusses in Vorarlberg
für den
zweiten ordentlichen Landtag der VIII. Periode 1898.



Hoher Landtag!

Der gefertigte Landes-Ausschuss erstattet hiemit in Gemäßheit der Landesordnung über seine Thätigkeit seit Ablauf der letzten Landtagsession nachstehenden

B e r i c h t.

I. Über die Ausführung der vollziehbaren Landtagsbeschlüsse der letzten Session.

A. Jener, welche der Allh. kaiserlichen Sanction bedürfen.

Dieselbe wurde ertheilt:

1. Dem Landtagsbeschlusse vom 11. Februar 1897, betreffend den Gesetzentwurf womit Bestimmungen bezüglich des Verfahrens bei Geltendmachung der Rechtsmittel gegen Entscheidungen und Verfügungen der Gemeindebehörden und Gemeindevertretungen getroffen werden, laut Allh. Entschliebung vom 4. Juli 1897.

2. Dem Landtagsbeschlusse vom 20. Februar 1897, enthaltend den Gesetzentwurf, betreffend die Ausgestaltung und Ergänzung der Rheinregulierung durch die Verbauung der Nebenflüsse im österreichischen Rheingebiete, mit Allh. Entschliessung vom 9. Mai 1897.
3. Dem Landtagsbeschlusse vom 22. Februar 1897, enthaltend den Gesetzentwurf betreffend die Bestellung von Aufsichtsorganen für den Verkehr mit Lebensmitteln und einigen Gebrauchsgegenständen, laut Allh. Entschliessung vom 7. Juni 1897.
4. Der in den Landtagssitzungen vom 3. Februar 1894 und vom 27. Februar 1897 beschlossenen Errichtung einer Hypothekbank des Landes Vorarlberg unter Haftung des Landes auf Grund des vorliegenden Statuten-Entwurfes, laut Allh. Entschliessung vom 25. October 1897.
5. Dem Landtagsbeschlusse vom 24. Februar 1897 betreffend die für das Jahr 1897 zur Deckung des Erfordernisses des Landesfondes einzuhelbenden Landesumlagen von 21 % zur Grund-, Erwerb- und Einkommensteuer von 11 % zur Hauszins- und Hausclassensteuer, laut Allh. Entschliessung vom 15. Mai 1897.

Der Allh. Sanction sieht noch entgegen:

6. Der Landtagsbeschluss vom 16. Februar 1897, enthaltend die Gesetzentwürfe betreffend die Anlegung von Grundbüchern und die innere Einrichtung derselben, der h. Regierung in Vorlage gebracht mit Bericht vom 22. März 1897, Bl. 1:80.
(Siehe B. I.)

B. Ueber die Ausführung der Landtagsbeschlüsse nach § 18 u 19 der Landes-Ordnung.

1. Der Landtagsbeschluss vom 16. Februar 1897, betreffend die reichsgesetzliche Regelung des Gesetzentwurfes, womit für den Fall der Einführung der Grundbücher in Vorarlberg einige grundbuchsrechtliche Sonderbestimmungen insbesondere in Betreff des Institutes der Legalisatoren und erleichternde Gebürevorschriften erlassen und Beschränkungen der Theilung von Gebäuden nach materiellen Antheilen eingeführt werden, wurde gleichzeitig mit dem Entwurfe eines Landesgesetzes (Siehe I Punkt 6) dem k. k. Justiz-Ministerium mit dem dringenden Ersuchen in Vorlage gebracht, das verfassungsmäßige Zustandekommen eines solchen Reichsgesetzes zu erwirken, um dadurch auch den Entwurf eines Landesgesetzes betreffend die Einführung des Grundbuchs für die Allh. Sanction spruchreif zu machen. Die hohe Regierung brachte zwar eine diesbezügliche Vorlage im Herrenhause ein; bei den bekannten Zuständen im Parlamente im verfloßenen Jahre und der planmäßig betriebenen Verhinderung jeglicher Arbeit im Abgeordnetenhause konnte aber diese Angelegenheit trotz ihrer eminenten Bedeutung für das Land keiner parlamentarischen Erledigung zugeführt werden.
2. Der Landtagsbeschluss vom 22. Februar 1897, betreffend Erlassung eines Gesetzes zur Regelung der Margarine-Fabrication und des Handels damit, wurde mit Bericht vom 22. März 1897 dem k. k. Ministerium des Innern übermittelt und die Angelegenheit demselben im Interesse der nothleidenden Landwirtschaft und der öffentlichen Gesundheitspflege dringend zur Durchführung empfohlen.

- Thatsächlich wurden auch im Reichstathe diesbezügliche Anträge eingebracht, dieselben konnten aber aus denselben Gründen wie ad Punkt 1 nicht zur Erledigung kommen.
3. Der Landtagsbeschluss vom 24. Februar 1897, betreffend die Krankenversicherung der im Gewerbebetriebe der Eltern verwendeten Kinder, wurde mit Zuschrift vom 22. März 1897, Z. 901 dem k. k. Ministerium des Innern zur thunlichsten Berücksichtigung übermittelt. Eine Erledigung ist aber bis jetzt nicht eingetroffen.
 4. Ebenso ist auf den Landtagsbeschluss vom 26. Februar 1897, betreffend die Erhaltung und Gewährleistung des tirolisch-vorarlbergischen Charakters der Landwehr, angeichts der im Zuge befindlichen Neuorganisation derselben vorgelegt mit Bericht vom 22. März 1897, Z. 965 an das k. k. Landes-Vertheidigungs-Ministerium, eine Antwort bis jetzt nicht erfolgt.
 5. Der Landtagsbeschluss vom 26. Februar 1897, betreffend die Schaffung eines eigenen Viehjanitätsbezirkes für Vorarlberg, wurde mit Bericht vom 22. März 1897 dem k. k. Ministerium des Innern mit aller Wärme im Interesse unserer mit großen Opfern angebahnten Hebung der Rindviehzucht empfohlen, ohne dass eine Erwiderung hierüber eingetroffen ist.

C. Ausführung der Landtagsbeschlüsse im eigenen Wirkungskreise des Landes-Ausschusses.

1. Den Landtagsbeschlüssen vom 29. Jänner 1897 in Angelegenheit des 50jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef entsprechend, wurde die Bedingung einer Statuten-Änderung des Rettungsvereines auf Jagdberg im Sinne des Beschlusses ad 2 der Vereinsvorstehung mitgetheilt. Mit Zuschrift vom 12. Mai 1897 machte die Vereinsvorstehung dem Landes-Ausschusse die Mittheilung, dass nunmehr die Genehmigung der in der General-Versammlung vom 24. Februar 1897 beschlossenen diesbezüglichen Änderung der §§ 8 und 9 der Statuten gemäß Statthatterei-Erlasses vom 1. Mai, Z. 14.896 erfolgt sei, worauf der Landes-Ausschuss mit Sitzungsbeschluss vom 12. Juni 1897 das Mitglied Herr Johann Kohler als Delegierten in den Vereins-Ausschuss entsendete. Weiter gab genannte Vereins-Vorstehung mit Zuschrift vom 7. December 1897 die rechtsverbindliche Erklärung ab, dass im Sinne des Punktes 3 der Beschlüsse, die Interessen der Jubiläums-Spende bis zum Zeitpunkte der Erwerbung eigener Anstaltsgebäude zur Hälfte zur Vergrößerung des Fondes, zur andern Hälfte zur Gewährung von Freiplätzen oder Ermäßigung der Beiträge für dürftige Vorarlberger Anstaltszöglinge verwendet werden sollen, worauf unterm 14. Dec. 1897 die Auszahlung der ersten Rate per 10.000 fl. ö. W. seitens der Landescaffa veranlasst wurde. Endlich wurde auch dem Punkte 4 dieser Beschlüsse entsprechend mit Landesauschussbeschluss vom 10. Mai 1897 unter Z. 1997 ein Circular-Erlass an sämtliche Gemeindevorstehungen gerichtet, denselben obige Beschlüsse mitgetheilt und die Anstalt auf Jagdberg für anlässlich des Kaiserjubiläums beabsichtigte Widmungen der Gemeinden empfohlen. Thatsächlich hat bereits die Gemeinde Gaschurn mit Sitzungsbeschluss vom 4. Juli den Betrag von 50 fl. und die Gemeinde Nüziders den Betrag von 5 fl. als Jubiläumsspende dem Vereine votiert und sind gewiss noch weitere Beschlüsse in dieser Beziehung zu erwarten.
2. Die mit Landtagsbeschluss vom 3. Februar 1897 der Gemeinde Schröcken zu den Kosten einer Wegherstellung bewilligte Subvention von 300 fl. ö. W. wurde dieser Gemeinde unterm 15. März 1897 aus dem Landesfonde ausbezahlt.

Ebenso gelangte

3. in Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 6. Februar 1897 die dem Vorarlberger Landwirtschafts-Vereine bewilligte erste Jahresrate per 600 fl. aus dem Landesculturfonde unterm 30. März, Z. 1505 zur Auszahlung.
4. Den Landtagsbeschluss vom 4. Juli 1897 betreffend kommt zu bemerken, dass, nachdem seitens des Tiroler Landes-Ausschusses keine auf die Abrechnung des tirol.-vorarlb. Grundentlastungsfondes bezüglichen Abrechnungen erfolgt sind, auch seitens des Vorarlberger Landes-Ausschusses keine Schritte unternommen werden konnten.
5. u. 6. Die Landtagsbeschlüsse vom 6. Februar 1897, betreffend die Voranschläge pro 1897 über die aus Landesmitteln zu deckenden Schulauslagen und betreffend den Normalschulfond, wurden mit Zuschriften vom 13. April 1897, Z. 286 und 287 dem k. k. Landeschulrath zur Mittheilung gebracht, gleichzeitig mit dem Beschlusse wegen Trennung der Bezirkslehrer-Conferenzen des politischen Bezirkes Bregenz nach Gerichtsbezirken.

Rückfichtlich dieses letzteren Beschlusses theilte der k. k. Landeschulrath mit Zuschrift vom 8. Juni 1897, Z. 421 mit, dass auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 5. Juni 1897 in Zukunft zwei getrennte Conferenzen in Bregenz und Bezau abgehalten werden.

7. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 4. Februar 1897 wurde nach der über die wasserrechtliche Verhandlung erfolgten Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Bludenz vom 15. April Z. 4045 mit Eingabe vom 10. Mai Z. 1972 sich an das k. k. Ackerbau-Ministerium unter gleichzeitiger Einsendung des technischen Gutachtens um Bewilligung einer Staatssubvention aus dem Meliorationsfonde im Betrage von 4000 fl. zu den Illwuhrbauten in St. Anton gewendet.

Zufolge Mittheilung der k. k. Statthalterei vom 16. October 1897 Z. 34792 wurde mit Erlasse des k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 29. September Z. 13825 die erste Hälfte des mit 4000 fl. bewilligten Staatsbeitrages per 2000 fl. beim k. k. Hauptsteueramt Bregenz angewiesen und unterm 13. November gemeinsam mit der ersten Rate des Landesbeitrages per 2000 fl. der Gemeindevorsteherung in St. Anton ausbezahlt.

8. Rückfichtlich des Landtagsbeschlusses vom 4. Februar 1897, betreffend das Gesuch der Gemeinde Lech um eine jährliche Subvention zur Instandhaltung der Flerenstraße, erfolgt separater Bericht.
9. Der Landtagsbeschluss vom 18. Februar 1897, betreffend den Ausbau der Flerenstraße bis zur Landesgrenze, wurde mit Bericht vom 10. März Z. 1092 der h. k. f. Regierung in Vorlage gebracht.

Unterm 19. Juni Z. 21031 eröffnete die k. k. Statthalterei, dass das k. k. Ministerium des Innern laut Erlasses vom 11. Juni Z. 12782 seine Geneigtheit erklärt habe, den Ausbau der Straße vorbehaltlich der verfassungsmässigen Genehmigung der Credite durch Gewährung eines Staatsbeitrages zu fördern und dass es für die Theilstrecke Flerenpaß—Zürs einen 50^o/_ogen Staatsbeitrag der präliminirten Kosten von 6500 fl., d. i. 3250 fl. ö. W. aus der Straßenbau-Dotation des Jahres 1899 bewilliget habe, während für die übrige Strecke bis zur Landesgrenze es sich die definitive Beschlussfassung bis zur Vorlage des Detailprojectes vorbehalten werde.

Im Laufe des Sommers wurde dann die genannte Theilstrecke zufolge Landes-Ausschussbeschlusses vom 3. Juli in Angriff genommen, die Ausführung der Bauten wieder dem Bauunternehmern G. Bertolini übertragen und diese Strecke auch vollendet.

Die bereits im Jahre 1895 in Angriff genommene Theilstrecke Stuben—Flerenpaß wurde im heurigen Sommer ebenfalls fertig gestellt und ergaben sich für diese nothwendigen Arbeiten Mehrkosten im Gesamtbetrage von 4700 fl. ö. W.

Der ganze Act, betreffend die Bewilligung dieser Überschreitungen, dann der bereits eingeleiteten Verhandlungen mit der k. k. Regierung, betreffend die Übernahme von 50

- Procent auf den Staat, sowie endlich ein Gesuch der Gemeinde Lech wegen Weiterführung der Straße wird dem h. Landtage separat in Vorlage gebracht, wobei sich im Übrigen auf den Bericht des Landescultur-Ingenieur berufen wird.
10. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 18. Febr. 1897, betreffend die Tuberkulin-Impfung der Kinder, erfolgt separate Vorlage an den h. Landtag.
 11. Der Landtagsbeschluss vom 18. Februar 1897, das Wuhrproject der Außerböhdner Wuhrinteressenschaft betreffend, sind die bezüglichlichen Verhandlungen eingeleitet, aber noch nicht zum Abschlusse gediehen.
 12. Über die Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 18. Februar 1897, betreffend die Förderung des sonntäglichen Fortbildungs-Unterrichtes, erfolgt separater Bericht an den h. Landtag.
 13. Der Landtagsbeschluss vom 19. Februar 1897, betreffend die Eingabe des Franz Xaver Schwarzhans wegen Verbesserung des Gargellenweges, wurde dahin zur Ausführung gebracht, dass der Landes-Ausschuss zufolge Sitzungsbeschlusses vom 16. October sub Z. 3740 dem Gesuchsteller eröffnete, dass dormalen dem Projecte nicht näher getreten werden könne, weil in den nächsten Jahren die Landesmittel durch andere wichtigere Straßenbauten und zahlreiche Gewässerregulierungen in Anspruch genommen werden.
 14. Den Landtagsbeschluss vom 19. Februar 1897 Punkt 2 betreffend kommt zu bemerken, dass die dubiosen Posten der Landes-Irrenanstalt Balduna betrieben wurden und wird das Resultat gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss pro 1896 dem h. Landtage vorgelegt werden.
 15. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 20. Febr. 1897, betreffend die Eingabe des Borarlberger Feuerwehrgauverbandes, erfolgt separater Bericht an den h. Landtag.
 16. Zufolge Landtagsbeschlusses vom 20. Febr. 1897 gelangte der für den hydrographischen Dienst bewilligte Landesbeitrag von 100 fl. pro 1897 am 23. Juni an das k. k. Hauptsteueramt hier zur Auszahlung.
 17. Rückfichtlich des Landtagsbeschlusses vom 20. Februar 1897 in Angelegenheit des durch eine Lawine zerstörten Schulhauses in Zug gelangt separater Bericht an den h. Landtag.
 18. Der Landtagsbeschluss vom 20. Febr. 1897, betreffend das Gesuch der Parcellen Beschlüß um Staats- und Landessubvention zur theilweisen Deckung der Mehrkosten an den durchgeführten Regulierungsbauten der Ill, wurde mit Bericht vom 10. März Z. 1122 dem hohen k. k. Ackerbau-Ministerium behufs Erwirkung einer Staatssubvention von 500 fl. befürwortend in Vorlage gebracht und gelangte zufolge Ermächtigung des h. k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 14. Juni Z. 7119 und Statthaltereii-Anweisung vom 21. Juni Z. 21.412 am 25. Juni sowohl dieser als auch der Landesbeitrag in gleicher Höhe zur Auszahlung.
 19. Der Landtagsbeschluss vom 20. Febr. 1897 in Angelegenheit der Raufschbrand-schutz-Impfung wurde unterm 5. October Z. 1874 dem Borarlberger Landwirtschafts-Verein zur Kenntnis gebracht.
 20. Der mit Landtagsbeschluss vom 22. Februar 1897 dem Verbands der Spar- und Darlehens-Cassenvereine des Landes bewilligte Subventionsbetrag von 400 fl. wurde am 17. April genanntem Verbands ausbezahlt.
 21. Bezüglich des Landtagsbeschlusses vom 23. Februar 1897 kommt zu bemerken, dass der der Walfertaler Straßen-Concurrenz für Erhaltung der Straße bewilligte Landesbeitrag von 500 fl. pro 1897 auf Grund des Berichtes des Landes-cultur-Ingenieurs über den Zustand der Straße genannter Concurrenz ausbezahlt wurde.
 22. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 23. Februar 1897, betreffend die Luç-regulierung in Thüringen, erfolgt separater Bericht an den h. Landtag.

23. In Angelegenheit des Landtagsbeschlusses vom 23. Februar 1897, betreffend eine Beitragsleistung zu den Erhaltungskosten der Langener Straße, sind die Erhebungen eingeleitet und werden dieselben gemeinsam mit der Frage des Ausbaues der Straße von Bregenz nach Wirthatobel zum Austrage gelangen.
24. Wegen Vorbereitung zur Activierung der nunmehr Allerhöchst genehmigten Hypothekenbank (Landtagsbeschluss vom 23. Februar 1897) werden dem h. Landtage separate Anträge zugehen.
25. Bezüglich des Landtagsbeschlusses vom 24. Febr. 1897 in Betreff des Subventionsgesuches der Gemeinde Stallehr zu den Kosten der Schutzbauten an der Alfenz wird mitgetheilt, dass die seitens der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Bludenz durchgeführte wasserrechtliche Verhandlung ein günstiges Resultat ergab.
Die Verhandlungen mit der h. Regierung und mit der Gemeinde Stallehr konnten noch nicht eingeleitet werden, weil ein diesbezügliches Detailproject und ein Kostenvoranschlag noch nicht vorliegt.
26. In Ansehung des Landtagsbeschlusses vom 24. Februar 1897, betreffend die Straße Wirthatobel—Bregenz, wurden mit den beteiligten Gemeinden rücksichtlich ihrer Beitragsleistung Verhandlungen eingeleitet, dieselben sind jedoch noch nicht soweit gediehen, dass die Angelegenheit den diesjährigen h. Landtag beschäftigen kann.
27. Der Landtagsbeschluss vom 26. Februar 1897, betreffend das Unterstützungsgesuch des Christian Bickel in Fontanella anlässlich der Zerstörung seines Hauses in Türtsch, wurde gemäß Landes-Ausschusssitzungs-Beschlusses vom 12. Juni mit Rücksicht der zu gewärtigenden Consequenzen dahin erlediget, dass das Gesuch ablehnend beschieden wurde.
28. Rücksichtlich des Landtagsbeschlusses vom 26. Februar 1897, betreffend das Gesuch der Gemeinde Wolfurt und der Parcellen Kennelbach, wird bemerkt, dass der Vertreter des Landes-Ausschusses bei den im verflossenen Jahre stattgehabten Tracen-Revisionen der Bregenzerwaldbahn die Wünsche der Gesuchsteller wegen der Zufahrtsstraße zum Bahnhofs in Kennelbach mit Erfolg unterstützt hat.
29. Der Landtagsbeschluss vom 26. Februar 1897, betreffend die Abänderung der Jagd-Gesetzgebung, wurde dem bestehenden Landesausschuss-Subcomité zur Vorberathung zugewiesen, welches die bezüglichen Berathungen aber noch nicht abgeschlossen hat.
30. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 26. Februar 1897, betreffend den Ausbau der Au—Damülser-Straße erfolgt separater Bericht an den hohen Landtag, ebenso
31. betreffend, den Landtagsbeschluss vom gleichen Tage in Bezug auf die Maßnahmen des Landes-Ausschusses zur Hebung der materiellen Lage des Lehrerstandes, und
32. in Rücksicht auf den Landtagsbeschluss vom gleichen Tage, betreffend den Gesetzentwurf, wodurch die Organe bestimmt werden, welche zur Entscheidung darüber berufen sind, ob durch einen Grundtausch eine bessere Bewirtschaftung bewirkt wird.
33. In dem Berichte ad. 32 ist auch das Nähere über die bisherige Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 26. Februar 1897, betreffend die Gesuche der beiden Lehrervereine des Landes Vorarlberg, enthalten.
34. Bezüglich des Landtagsbeschlusses vom 27. Februar 1897 kommt zu bemerken, dass wegen Regulierung des Bizauer Baches bei der politischen Behörde bezüglich Einleitung des wasserrechtlichen Verfahrens behufs Klarstellung der Concurrenzpflicht der Uhrainer eingeschritten wurde; nachdem diese Verhandlung jedoch noch nicht anberaumt worden ist, konnten seitens des Landes-Ausschusses weitere Schritte nicht unternommen werden.
35. Die neuerliche Anregung des hohen Landtages vom 19. Februar 1897 wegen Geltendmachung der Forderung des Landes an das h. Aerar per 77578 fl. 90 fr.

wurde mit Bericht vom 13. April 1897 Z. 1707 der k. k. Statthalterei übermittelt, welche unterm 24. April Z. 14080 anher mittheilte, daß diese Eingabe dem k. k. Finanzministerium vorgelegt worden sei.

36. Infolge der Landtagsbeschlüsse vom 29. Jänner, 11. Februar und 20. Februar 1897 wurden nachstehenden Corporationen und Vereinen die bewilligten Landes-subventionen ausbezahlt:

a. der mensa academica in Wien	30 fl.
b. dem katholischen Schulvereine für Osterreich in Wien	100 "
c. dem Vereine zur Pflege kranker Studirender in Wien	20 "
d. dem Vorarlberger Unterstützungs-Vereine in Innsbruck	30 "
e. dem Asyl-Vereine der Wiener Universität endlich	30 "
f. dem Rectorate der k. k. Universität in Innsbruck zur Unterstützung dürftiger Hörer aus Vorarlberg	100 "

II. Landesfond.

1. Rechnungs-Abschluss des Vorarlberger Landesfondes pro 1897 (Beilage A).

Gesammt-Einnahmen	109.298 fl. 25 fr.
Gesammt-Ausgaben	100.789 fl. 79 fr.
Schließlicher Cassastand:	8.508 fl. 46 fr.

In der Beilage B finden sich die einzelnen Posten detailliert aufgeführt

A n t r a g :

Der h. Landtag wolle beschließen:

„Der Rechnungs-Abschluss des Vorarlberger Landesfondes mit dem schließlich aus-gewiesenen Cassastande von 8508 fl. 46 fr. wird genehm gehalten.“

2. Der Voranschlag des Vorarlberger Landesfondes pro 1898

gelangt separat zur Vorlage.

III. Landes-Culturfond.

A. Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1897. (Beilage C.)

Die Gesammt-Einnahmen betragen	47.548 fl. 47 fr.
Die Gesammt-Ausgaben	2.916 fl. 78 fr.
somit ein schließlicher Vermögensstand von	44.631 fl. 69 fr.

Auch hier sind sämmtliche Posten detailliert dargestellt

A n t r a g :

Der h. Landtag wolle beschließen

„Dem Rechnungs-Abschlusse des Vorarlberger Landes-Culturfondes pro 1897 wird mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögensstande von 44.631 fl. 69 kr. ö. W. die Genehmigung ertheilt.“

B. Voranschlag des Vorarlberger Landes-Culturfondes pro 1898.

Derselbe gelangt separat zur Vorlage.

IV. Krankenversorgung.

Nach Beilage D betrug der Aufwand im Jahre 1897

an Krankenverpflegskosten	2.267 fl. 14 kr.
an Findel- und Gebärhaukosten	441 „ 43 „
an Landesbeiträge zu den Verpflegskosten für Irren	8.296 „ 10 „
an Zuschüssen nach Balduna	4.000 fl. 54 „
Zusammen	15.005 fl. 21 kr.

V. Irrenversorgung.

Die Rechnung der Landes-Irrenanstalt pro 1896 und der Voranschlag pro 1898 gelangen separat in Vorlage.

Nachdem durch den Rücktritt des frühern Directors Dr. von Hepperger zuerst der practische Arzt in Rankweil Dr. Johann Fried mit Landesausschufsbeschluss vom 10. August 1896 mit der provisorischen Leitung der Irrenanstalt Balduna betraut worden war, wurde derselbe zufolge Landesausschufsbeschlusses vom 2. September 1897 zum definitiven Director ernannt und unterm 6. September Z. 2976 um die Genehmigung dieser Bestellung die k. k. Statthalterei als Sanitätsbehörde angegangen. Unterm 19. November 1897, Z. 38.837 eröffnete dieselbe dass sie nach eingeholter Äußerung des Landes-sanitätsrathes auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 14. Mai 1874 diese Bestellung genehmiget habe, worauf unterm 9. December 1897 der neue Director seinen Amtseid in die Hände des Landeshauptmann ablegte.

Für den am 2. Juni ds. Js. mit Tod abgegangenen langjährigen Secundararzt Ladislaus von Hemyen wurde mit Landesausschufsbeschluss vom 2. September 1897 Herr Dr. M. Peter Pfansler als Secundararzt der Anstalt bestellt.

Im Uebrigen wird sich auf den Jahresbericht der Anstalt bezogen.

VI. Gemeinde-Angelegenheiten.

Zusammenstellung der Gemeinde-Umlagen pro 1897.

Bezirk Bregenz	169.865 fl.	57 ⁵ / ₁₀ fr.
„ Bezau	73.691 „	79 ⁵ / ₁₀ „
„ Dornbirn	157.185 „	69 ⁵ / ₁₀ „
„ Feldkirch	119.028 „	81 „
„ Bludenz	81.165 „	29 ⁵ / ₁₀ „
„ Schruns	24.267 „	73 „
Zusammen	625.224 fl.	90 fr.
im Vergleiche zum Jahr 1896 mit	622.227 „	73 ⁵ / ₁₀ „
ein Mehr von	2.997 fl.	16 ⁵ / ₁₀ fr.

Nach den hieramts vorliegenden Gemeinde-Voranschlägen pro 1897 bedurften: 2 Gemeinden keiner Umlagen, 63 Gemeinden solcher unter 150 ‰, 37 Gemeinden über 150 ‰.

Bewilligung zur Aufnahme von Darlehen werden gegeben, den Gemeinden: Schnepfau für 500 fl., Reuthe für 1700 fl., Bizau für 2000 fl. und 1900 fl., Sibratsgfall für 2000 fl., Andelsbuch für 14.000 fl., Bolgenach für 10.450 fl., Bezau für 50.000 fl., Egg für 14.000 fl., Lingenau für 25.200 fl., Sulzberg für 2000 fl., Gittisau für 25.300 fl., Au für 2000 fl., Oberlangenegg für 10.006 fl., Krumbach für 8000 fl., Unterlangenegg für 10.000 fl., Kiefensberg für 4000 fl., St. Anton für 4000 fl. und weitere 4000 fl., Schwarzach für 8200 fl., Bludesch für 1204 fl. 17 fr., Sattels für 4053 fl. 75 fr. und Rankweil für 4000 fl. ö. W.

Bewilligung zum Verkauf und Tausch von Gemeindegründen erhielten die Gemeinden: Mellau, Bludesch, Bludenz, Lustenau, Sulz, Nieden, Hohenems, Bregenz, Hörbranz, Rankweil, Dornbirn, Thüringen.

Im Berichtsjahre wurde auch gleich wie in den Vorjahren die strengere Controlle über die Rechnungs- und Vermögensgebarung der Gemeinden auf Grund der Bestimmungen des Landes-Gesetzes vom 27. December 1882 fortgesetzt und lässt sich auch in diesem Jahre ein erfreulicher Fortschritt hinsichtlich der Führung des Gemeinerechnungswesens constatieren. Von den Rechnungen pro 1896 konnten bis Ende 1897 mit Ausnahme von 2 der Erledigung zugeführt werden. Bei Ueberprüfung der Rechnungen wurden insbesondere der ungeschmälernten Zustandhaltung des Stammvermögens der Gemeinden und ihrer Fonde, der richtigen Vorschreibung und Bemessung der Gemeindeumlagen, der genauen Einhaltung der Schuldentilgungspläne sowie der Durchführung der vorgeschriebenen Cassarevisionen besondere Aufmerksamkeit zugewendet.

VII. Stipendien und Stiftungen.

1. Ein Stipendium zum Besuche der Hufbeschlagslehranstalt in Graz per 180 fl. ö. W., welches mit Landesausschussbeschluss vom 9. December 1896 dem Schmidgesellen Josef Deuring von Bregenz verliehen worden, wurde demselben, nachdem er den am 2. Jänner 1897 begonnenen halbjährigen Kurs durchgemacht und ein sehr gutes Zeugnis in Vorlage gebracht hatte, am 26. Juni 1897 aus dem Landes-Cultur-fonde ausbezahlt.

Mit Landesausschussbeschluss vom 3. Juli 1897 wurde ein weiteres solches Stipendium dem Schmidgesellen Johann Kaspar Neusburger aus Bizau zum Besuche des

am 2. Jänner 1898 beginnenden halbjährigen Curfes an der obgenannten landschaftlichen Lehranstalt in Graz verliehen und hängt die s. z. Ausbezahlung von der Beibringung entsprechender Zeugnisse ab.

2. Das Veterinär-Stipendium aus dem Landes-Culturfonde von jährlich 220 fl. ö. W. ist noch im Besitze des Hörers des k. k. Militär-Thierarznei-Instituts in Wien Albin Grabher von Höchst, und es wurden demselben auf Grund der beigebrachten entsprechenden Zeugnisse die Stipendiumsbeziehungen am Schlusse des I. und II. Semesters des Schuljahres 1896/97 mit je 100 fl. im Sinne der Ausschreibung ausbezahlt.
3. und 4. Kaiser Ferdinand Stipendien für Techniker, eventuell für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste, beziehungsweise der Kunstgewerbeschule des österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien, dann für Techniker eventuell Studierende der Medicin aus Vorarlberg.

Das Rectorat der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien hat mit Schreiben vom 24. Juli 1897 Z. 373 die Mittheilung gemacht, daß das dem Josef Reich, Maler aus Bizau, verliehene Staatsstipendium von jährlich 210 fl. ö. W. mit 1. October 1897 in Erledigung kommt, nachdem der Genannte seine statutarisch zulässigen Studien an der Akademie mit Ende September 1897 beendet hat.

Über die seitens des Landes-Ausschusses unterm 16. August 1897 Z. 3287 an die k. k. Statthalterei in Innsbruck gerichtete Anfrage, hat dieselbe am 22. August 1897 Z. 28961 ihre Zustimmung gegeben, daß auch das zweite dieser bisher im Bezuge des Rudolf Sausgruber stud. med. aus Feldkirch gestandene Stipendium für Techniker eventuell Mediciner aus Vorarlberg vom Studienjahre 1897/98 angefangen zur Ausschreibung gebracht werde.

Die Ausschreibung dieser zwei Stipendien ist seitens des Landes-Ausschusses unterm 2. September 1897 erfolgt und wurden für dieselben in der Landes-Ausschussitzung am 17. November 1897 die Bewerber Carl Herzberger aus Dornbirn, Hörer des Politechnikums in Graz, und Franz Feurstein aus Bregenz stud. med. an der k. k. Universität in Innsbruck in Vorschlag gebracht.

5. Der von Weiland Kaiser Ferdinand I. mit Allh. Entschließung vom 29. Juni 1839 gegründete Staatsstiftplatz in den Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten für einen Vorarlberger, welcher mit Allh. Entschließung vom 15. Juni 1896 dem Valentin Feurstein aus Bregenz verliehen worden war, genießt derselbe als Zögling des II. Jahrganges der k. u. k. Militär-Unterrealschule in St. Pölten mit sehr gutem Erfolge im laufenden Schuljahr 1897/98 fort.

Bezüglich des zweiten mit Allh. Entschließung vom 3. Juli 1889 dem Hugo Anfang aus Bregenz verliehenen Landesstiftungsplatzes kommt zu berichten, daß Hugo Anfang, Zögling des I. Jahrganges an der k. u. k. Theresianischen Militär-Akademie auf Grund des Reichskriegsministerial-Erlasses b. No. 1137 vom 22. April 1897 und des chefärztlichen Berichtes als für die Militär-Erziehung bleibend untauglich unterm 26. April 1897 aus der genannten Akademie in Wiener-Neustadt entlassen wurde.

Der Landes-Ausschuß sieht nun einer diesfälligen amtlichen Verständigung seitens der k. k. Statthalterei und der sohinigen ihm Ermächtigung zur Ausschreibung und Wiederverleihung eines solchen Landesstiftungsplatzes entgegen.

6. Dr. Anton Jussel'sche Stiftung zur Heranbildung von Lehrpersonen.
Für das Schuljahr 1896/97 wurden nachbezeichnete Zöglinge der Privatlehrer-bildungsanstalt in Tisis im Genusse ihrer Stipendien belassen:

Kalb Albert von Dornbirn 100 fl., Gmeiner Ferdinand von Fuzach, Thurnher Josef von Klaus und Zehly Otto von Bludenz mit je 50 fl. Zwei weitere Stipendien aus

diesem Fonde mit je 50 fl. wurden den Schülerinnen der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Innsbruck Clara Brunner aus Feldkirch und Karolina Konzett aus Bludenz pro Schuljahr 1896/97 neu verliehen.

Nachdem der frühere Stipendist Franz Josef Bonbun von Ludesch aus der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen ausgetreten und einen Weinhandel begonnen, daher den f. Z. ausgestellten Revers nicht mehr erfüllen kann, wurde dieser zum Rückersatze des bezogenen Stipendiumsbeitrages per 50 fl. aufgefordert, welcher Aufforderung derselbe am 18. Mai 1897 entsprochen, und dieser Betrag sohin zu Gunsten des Stiftungsfondes verrechnet wurde.

7. Stipendien aus dem Landesfonde wurden für das Schuljahr 1896/97 nachbezeichneten Zöglingen der Privatlehrerbildungsanstalt in Tisis belassen und zwar:

a. mit je 100 fl. ö. W.

- Dem Lorenz Johann von Blons.
 „ Muther Adolf von Bludenz.
 „ Schelling Adam von Schwarzach.
 „ Blum Rudolf von Höchst und
 „ Kiezler Hermann von Mittelberg.

b. mit je 50 fl. ö. W.

- Dem Kegele Michael von Brand.
 „ Zeel Joh. Josef von Nüziders.
 „ Zug Gebhard von Krastanz.
 „ Wachter Christian von Gaschurn.
 „ Kalb Josef von Wolfurt.
 „ Kohler Kaspar von Schoppernaut.
 „ Nigisch Anton von Blons.
 „ Berlinger Anton von Au.
 „ Huber Johann von Bürs.
 „ Felder Max Otto von Mittelberg.
 „ Dünser Anton von Bürserberg.
 „ Zochum Gottfried von Lech.
 „ Matt Conrad von Egg.

Dem Stipendisten Kaspar Joh. Jos. aus St. Gallenkirch wurde das Stipendium von 50 fl. ö. W. auf 100 fl. erhöht. Neuverliehen wurden

c. Stipendien mit je 100 fl. ö. W.

- Dem Schelling Albert von Schwarzach.
 „ Flöri Otto von Gaschurn.
 „ Büchele Anton von Gard.
 „ Fritsche Josef von St. Gallenkirch.
 „ Dietrich Joh. Jos. von Sonntag.

d. Stipendien mit je 50 fl. ö. W.

- Dem Huber Wilhelm von Warth.
 „ Fesler Josef von Möggers.
 „ Wüstner Jos. Anton von Mittelberg.
 „ Fink Josef von Hohenweiler.
 „ Bitschnau Bernhard von Vandans.

Der frühere Stipendist und Lehramts-Kandidat Josef Walser aus Hohenems hat die Lehrerschulbahn verlassen und es wurde von ihm der laut des ausgestellten Reverses schuldige Rückersatz des bezogenen Stipendium-Betrages von 50 fl. abverlangt, dieser von dessen Vormund am 26. Mai 1897 einbezahlt zu Gunsten des Landesfondes verbucht.

VIII. Dr. Anton Juffel'sche Stiftung.

Hinsichtlich dieser Stiftung wird sich auf das im Punkte VII dieses Berichtes Gesagte bezogen und hier nur der Rechnungsabschluss pro 1897 aufgeführt.

Das Vermögen dieses Fondes bestand laut dem Rechnungsabschlusse pro 1896 in	8360 fl. 23 ⁵ / ₁₀ fr.
Einnahmen im Jahre 1897	383 fl. 59 fr.
	zusammen 8743 fl. 82 ⁵ / ₁₀ fr.
Ausgaben im Jahre 1897	350 fl. — fr.
	Schließlicher Vermögensstand 8393 fl. 82 ⁵ / ₁₀ fr.

Antrag.

„ Der hohe Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss der Dr. Anton Juffel'schen Stiftung pro 1897 mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögen von 8393 fl. 82⁵/₁₀ fr. genehm halten.“

IX. Invaliden-Stiftung des Vorarlberger Sängerbundes.

Rechnungs-Abschluss pro 1897.

Das Vermögen dieses Fondes bestand nach dem Rechnungsabschlusse pro 1896 in	901 fl. 25 fr.
Einnahmen im Jahre 1897	34 fl. 42 fr.
	zusammen 935 fl. 67 fr.
Ausgaben im Jahre 1897	30 fl. — fr.
	Schließlicher Vermögensstand 905 fl. 67 fr. ö. W.

Der Invalide Conrad Feuerstein d. z. in Feldkirch bezieht das Stipendium von jährlich 30 fl. ö. W. fort.

U n t r a g :

„Der hohe Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss der Invaliden-Stiftung des Vorarberger Sängerbundes pro 1897 mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögen von 905 fl. 67 fr. ö. W. genehm halten.“

X. Viehseuchenfond für Einhufer.

Rechnungs-Abschluss pro 1897.

Die Gesamt-Einnahmen . . . 7092 fl. 59 fr.
 Gesamt-Ausgaben . . . 18 „ 18 „
 Schließliches Vermögen 7074 fl. 41 fr.

Nachstehend ist das Ergebnis der Thierseuchenfondsbeiträge pro 1897 detailliert nachgewiesen:

Bezirk	Pferde	Wallachen	Stuten	Füllen	Esel	Maul-Esel	Zusammen	Bezahlter Jahresbeitrag pro 1897. à 20 fr.		Anmerkung
								fl.	fr.	
Bregenz . . .	10	316	538	4	2	2	872	174	40	
Bezau . . .	14	147	245	15	1	—	422	84	40	
Dornbirn . . .	12	259	332	14	2	5	624	124	80	
Feldkirch . . .	1	218	310	4	2	2	537	107	40	
Bludenz . . .	3	92	126	6	1	5	233	46	60	
Schrüns . . .	2	35	28	2	2	—	69	13	80	
Zusammen:	42	1067	1579	45	10	14	2757	551	40	

U n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss des Viehseuchenfondes für Einhufer pro 1897 mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögen von 7074 fl. 41 fr. genehm halten.“

XI. Fond zur Hebung der Rindviehzucht.

Rechnungs-Abschluss pro 1897.

Gesamt-Einnahmen	37960 fl. 51 fr.
„ Ausgaben	4052 „ 84 „
Schließliches Vermögen	33907 fl. 67 fr.

Ueber die Verwendung der Erträgnisse dieses Fondes wird sich auf die Detaillierung des Rechnungs-Abschlusses in Beilage E bezogen.

A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss pro 1897 des Fondes zur Hebung der Rindviehzucht mit dem ausgewiesenen Vermögen von 33907 fl. 67 fr. genehm halten.“

XII. Feuerwehrfond.

Rechnungs-Abschluss pro 1897.

Einnahmen	13685 fl. 19 ⁵ / ₁₀ fr.
Ausgaben	1150 „ — „
Schließliches Vermögen	12535 fl. 19 ⁵ / ₁₀ fr.

Im abgelaufenen Jahre wurden nachbenannte freiwillige Feuerwehren subventioniert: Alberschwende mit 150 fl., Thüringen, Egg, Bludenz, Schwarzach, Bregenz, Höchst, Stuben mit je 100 fl., Hohenems mit 80 fl. ö. W., ferner erhielt einen Beitrag zur Reparatur der Feuerspritze in der Barcelle Thal die Gemeinde Suzberg mit 100 fl.

Unterstützungen an in ihrem Dienste verunglückte Feuerwehrmänner wurden verabfolgt und zwar:

an Ignaz Hammerer	70 fl.
und Joh. Georg Waldner	50 fl.

beide in Egg.

Die nachfolgende Zusammenstellung bietet die Nachweisung über die im Lande Vorarlberg operierenden Asscurranz-Gesellschaften, deren Prämien-Einnahmen pro 1896, sowie deren pro 1897 einbezahlten Feuerwehrfondsbeiträge.

Nr. curr.	Name der Versicherungsgesellschaften	Ausgewiesene Prämien- Einnahmen pro 1896		Eingezahlte Feuerwehr- fondsbeiträge im Jahre 1897	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Ungarisch-französische Versicherungs-Actiengesellschaft . .	2.928	88	29	29
2	Leipziger Feuerversicherungsanstalt	7.196	83	71	97
3	North-British and Mercantile Insurance-Company .	44.283	59	442	84
4	Concordia, gegenf. Versicherungsgesellschaft Reichenberg	642	47	6	42
5	Assicurazione Generale in Triest	55.501	09	555	01
6	Reunione Adriatica di Sicurtà in Triest	70.997	34	709	98
7	Wiener Versicherungsgesellschaft	6.314	79	63	15
8	Donau, k. k. priv. österr. Versicherungsgesellschaft in Wien	7.693	87	76	94
9	Österr. Phönix, k. k. priv. Versicherungsgesellschaft . .	3.153	73	31	54
10	Foncière, Bester Versicherungsgesellschaft in Wien . .	1.728	37	17	28
11	Unio Catholica, Verein f. gegenf. Schadenversicherung	13.328	56	133	29
12	Tiroler Brandversicherungsanstalt in Innsbruck	29.350	56	293	50
13	Bregenzermwälder Feuerversicherungs-Anstalt	8.811	96	88	12
14	Sulzberger Brandversicherungs-Verein	5.753	25	57	54
15	Montavoner Feuerversicherungs-Gesellschaft	2.074	83	20	75
16	Brandversicherungs-Anstalt in Laterns	212	25	2	12
17	Walfertthaler Brandversicherungs-Gesellschaft	1.283	80	12	84
18	Gemeinde-Feuerasscuranz Mittelberg	1.404	10	14	04
	Zusammen	262.660	27	2.626	62

A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungsabschluss des Vorarlberger Feuerwehrfonds pro 1897 mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögen von 12.535 fl. 19⁵/₁₀ fr. genehm halten.“

XIII. Normalschulfond.

Rechnungs-Abschluss pro 1897.

Die Gesamt-Einnahmen	100.464 fl. 65 ⁵ / ₁₀ fr.
Gesamt-Ausgaben	6.136 „ 49 „
Schließliches Vermögen	94.328 fl. 16 ⁵ / ₁₀ fr.

Die einzelnen Posten der Einnahmen und Ausgaben sind in Beilage F detailliert ausgewiesen.

A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss des Normalschulfondes pro 1897 mit dem ausgewiesenen Vermögen von 94.328 fl. 16⁵/₁₀ fr. genehm halten.“

Bericht

über die Thätigkeit des Landescultur- Ingenieurs Paul Ilmer
in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1897.

Nachtrag aus dem Jahre 1896.

A. Bauhätigkeit

ad. I. Straßen- und Wegbauten.

1. Der Bau der Straße von Stuben auf den Fleren wurde im heurigen Jahre vollendet, und die Straße gemeinsam mit der im heurigen Sommer erbauten weiteren Theilstrecke Fleren-Bürs am 11. October feierlich eröffnet. Die Kosten waren mit 42000 fl. veranschlagt; nachdem ein definitiver Rechnungsabschluss noch nicht erfolgen konnte, so kann der thatächlich erfolgte Kostenaufwand nicht angegeben werden; immerhin kann jetzt schon constatirt werden, dass die effectiven Kosten den Betrag von 47000 fl. nicht übersteigen werden. Der Mehraufwand von 5000 fl. ist vornehmlich in der auf Grund der Erfahrungen des letztjährigen Winters erfolgten Vermehrung der Lawinenschutzdächer und in der gegen das ursprüngliche Project geänderten kostbilligeren Construction der Lawinenschutzgallerie begründet. Die Straße wurde der Gemeinde Lech zur Einhaltung übergeben.
2. Der Bau der weiteren 2 km langen Theilstrecke der projectierten Concurrrenzstraße Stuben-Fleren-Lech-Warth-Landesgrenze und zwar von Fleren nach Zürs wurde im heurigen Sommer in Angriff genommen, und im October vollendet, und der Gemeinde Lech zur Erhaltung übergeben. Die Kosten waren mit 6500 fl. veranschlagt, die wirklichen Kosten belaufen sich auf 6140.72 fl., so dass sich eine Ersparung von 359.28 fl. ergibt. Die Ausfolgung des für diesen Straßenbau bewilligten 50% Staatsbeitrages dürfte möglicherweise im Jahre 1898 erfolgen.
3. Betreffs der Weganlage Au-Damüls wurde für die 3 Km. lange Theilstrecke vom sog. „Brünnele“ im Argenwalde bis zu den „3 Häusern“ das Detailproject mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 12500 fl. und für die weitere rund 1.9 Km. lange Theilstrecke „3 Häuser“-Damüls ein generelles Project mit dem Kostenvoranschlag von 7300 fl. ausgearbeitet. Zu den hohin mit 19800 fl. veranschlagten Kosten hat der

Staat auf Rechnung der außerordentlichen Straßenbau-Dotation pro 1899 den dritten Theil, d. i. den Betrag von 6600 fl. übernommen, wogegen die restlichen $\frac{2}{3}$ auf das Land und die Gemeinde Damüls entfallen.

Bei Gewährung eines entsprechenden Landesbeitrages steht die Inangriffnahme dieses Baues im Frühjahr 1898 zu erwarten.

- 4 Das Project des Neubaus der Aztatobelbrücke im Straßenzuge des großen Walsertales gelangte wegen noch obwaltenden Differenzen zwischen dem Straßenconcurrenten-Ausschuß und der Gemeinde Sonntag noch nicht zur Ausführung.

ad. II Wasserbauten.

5. Das im Vorjahr ausgearbeitete Project der Illwuhrbauten oberhalb St. Anton kam im heurigen Jahre zur Ausführung und sind die diesbezüglichen Arbeiten nahezu vollendet.

Zu den mit 12000 fl. veranschlagten Kosten trägt Staat und Land je $\frac{1}{3}$, wogegen das restliche $\frac{1}{3}$ zu Lasten der Gemeinde St. Anton fällt.

Eine Ueberschreitung der präliminirten Kosten ist nicht zu erwarten.

6. Die Illwuhrbauten in der Gemeinde Sattains sind in Ausführung begriffen. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag war mit 15000 fl. berechnet, zu welchen Staat und Land eine Beitragsleistung von je 3000 fl. bereits genehmigten, von welchen die I. Rate von je 1500 fl. zur Auszahlung gelangte. In Folge der vielen im Sommer des Jahres 1896 eingetretenen Hochwässer, welche in den halb fertigen Dammbauten einen großen Durchbruch und eine totale Aenderung der Flußverhältnisse veranlaßten, ergab sich die Nothwendigkeit der Ausdehnung und Verstärkung der ursprünglich geplanten Regulierungsbauten. Der dadurch bedingte Mehraufwand ist mit 12700 fl. veranschlagt.

Entsprechend dem Ansuchen der Gemeinde Sattains wurden mit der hohen Regierung Verhandlungen behufs Erwirkung eines weiteren Staatsbeitrages p. 3000 fl. eingeleitet und im Falle der Gewährung desselben, vorbehaltlich der Genehmigung des hohen Landtages, ein weiterer Landesbeitrag in gleicher Höhe in Aussicht gestellt.

Eine Entschließung seitens des hohen k. k. Ackerbauministeriums ist noch nicht erfolgt.

7. Die Illwuhrbauten im Gebiete der zur Gemeinde Renzing gehörenden Parcellen Motten, Marier, Mittelberg und Gurtis sind bedeutend vorgeschritten. Von der 1120 m langen Wuhrstrecke ist die Wuhrung auf eine Länge von 300 m vollkommen und auf 700 m Länge zum großen Theile erstellt. Die Arbeitsleistung beträgt circa 73%. Zur Deckung der mit 15000 fl. veranschlagten Kosten dieser Bauten wurden Staats- und Landesbeiträge von je 4000 fl. bewilligt, von welchem die erste Rate von je 2000 fl. bereits ausgezahlt wurde.
8. Für die Ausführung von Schutzbauten an der Affenz im Gemeindegebiete von Stallehr wird demnächst das Detailproject ausgearbeitet, nachdem mittlerweile zwischen der Stadtgemeinde Bludenz und der Gemeinde Stallehr ein Einverständnis rücksichtlich der Regulierungslinie erzielt wurde.
9. Die Arbeiten für die projectierte Regulierung des Bizauerbaches bei dem Dorfe Bizau beschränkten sich, wie im Vorjahre, auf die Ausführung der nöthigen Vorarbeiten, und können die definitiven Bauten erst nach Durchführung der noch ausstehenden wasserrechtlichen Verhandlung in Angriff genommen werden.
10. Die Ausführung des bereits im Vorjahre umgearbeiteten und vervollständigten Projectes der Regulierung des Lutzbaches im Gemeindegebiete von Thüringen, von der Thüringer-Ludeschbrücke angefangen bis zum Anschlusse an die 2.2 km unterhalb bestehenden Regulierungs-

bauten wurde im vorigen Jahre in Angriff genommen, und ist bis jetzt ein Baufortschritt von 45% der Gesamt-Arbeitsleistung zu verzeichnen.

Zur theilweisen Deckung der mit 47.000 fl. veranschlagten Kosten wurde aus dem staatlichen Meliorationsfonde ein Beitrag von 23.500 fl. bewilliget; bezüglich der Gewährung eines 25% Landesbeitrages, d. i. 11.750 fl. zahlbar in drei gleichen Raten in den Jahren 1898, 1899 und 1900 wird dem h. Landtage eine Vorlage unterbreitet werden.

Neue Gegenstände:

A. Bauhätigkeit.

11. Zum Zwecke des successiven Ausbaues der künftigen Concurrenzstraße Stuben—Flezen—Zürs—Lech—Warth—Landesgrenze bei Lechleiten wurde für eine weitere 1550 m lange Theilstrecke und zwar von Zürs bis zum sog. „Stug“ die nöthigen Terrainaufnahmen vorgenommen, und das Detailproject ausgearbeitet, welches der h. k. k. Statthalterei in Innsbruck zur vorschriftsgemäßen Überprüfung und zur Vorlage an das h. k. k. Ministerium des Innern mit dem Ersuchen übermittelt wurde, den bereits früher in Aussicht gestellten 50% Staatsbeitrag zu den mit 9400 fl. veranschlagten Kosten dieses Straßenbaues genehmigen, und die entsprechende Quote in den Staatsvoranschlag pro 1899 aufnehmen zu wollen.

Die Beitragsleistung der interessierten Gemeinden Mörterle, Lech und Warth—Hochfrummbach wurde bereits im Jänner 1897 für den ganzen Straßenzug mit 10% und der unentgeltlichen Überlassung des benötigten Grundes sichergestellt, und entfällt dahin für das Land eine 40% Beitragsquote, betreffs deren Gewährung dem hohen Landtage eine Vorlage zugehen wird.

Nachdem sich die Gemeinde Lech bereit erklärt hat, den erst im Jahre 1899 fälligen Staatsbeitrag aus Eigenem im Jahre 1898 zinsfrei vorzustrecken, so dürfte möglicherweise nach Sicherstellung des Staats- und Landesbeitrages der Bau dieser Strecke noch im Sommer 1898 begonnen und vollendet werden.

12. Für die Umlegung der rund 2560 m langen Concurrenzstraße Hirschau—Mellau in Verbindung mit der theilweisen Regulierung der Bregenzerach dortselbst wurden die entsprechenden Aufnahmen durchgeführt und das Detailproject verfaßt. Die Gesamtkosten sind mit 70.000 fl. veranschlagt, von welchen 23.500 fl. auf Straßenbauarbeiten und 46.500 fl. auf Regulierungsbauten entfallen. Auf Grund der mit den Interessenten, d. i. mit der Gemeinde Mellau und dem Ausschusse der Straßenconcurrentz Hohenegg—Neuthe—Schopperrau gepflogenen Verhandlungen übernehmen selbe 35% der Kosten, in der Anhoffnung, daß die restlichen 65% durch Beiträge des Staates und des Landes gedeckt werden. Behufs Erwirkung von Staatsbeiträgen im Höchstausmaße von 50% zu den Gesamtkosten per 70.000 fl. und zwar aus der ordentlichen Straßenbaudotation und aus dem Meliorationsfonde wurden entsprechende Eingaben an das h. k. k. Ministerium des Innern und an das h. k. k. Ackerbauministerium vorbereitet, und wird behufs Gewährung des Landesbeitrages ein diesbezüglicher Antrag dem hohen Landtage zur Beschlussfassung erstattet werden. Die Liquidierung der bewilligten Staats- und Landesbeiträge soll in 3 Raten in den Jahren 1899, 1900 und 1901 erfolgen, der Bau selbst jedoch im Frühjahr 1898 in Angriff genommen werden.

13. Für die Ausführung der nothwendigsten provisorischen Schutzvorkehrungen im Balottentobel bei Gaschurn wurde ein Detailproject aufgenommen und ausgearbeitet. Die Kosten derselben sind mit 1700 fl. veranschlagt.

Auch hiefür sollen zum großen Theile die Mittel des Staates (Meliorationsfond) sowie des Landes in Anspruch genommen werden.

B. Administrative Angelegenheiten.

Dieselben betreffen außer der Erledigung der Geschäfte, welche mit der Durchführung der vorgenannten Bauten verbunden sind, die Erstattung von Gutachten in Baurekursen, sowie in Straßen und Wasserbauwesen in zahlreichen Gemeinden des Landes.

Bregenz, am 7. Jänner 1898.

Der Landes-Ausschuß in Vorarlberg.

Adolf Rhomberg, Referent.



Rechnungs=Abschluss

des

Vorarlberger Landesfondes

pro

1897.



Post-Nr.	Zergliederung der Einnahmen	G e b ü r						Abkattung		Schließlicher Rückstand		Anfang des Veraltmin.
		an Rückständen		für das laufende Jahr		Zusammen		fl.	fr.	fl.	fr.	
	Haupt-Empfang.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
A.	Nach dem Abschluße der letzten Jahresrechnung pro 1896 besteht für diesen Fond eine fruchtbringend angelegte Donation und zwar:											
	a. Einlagen bei der Sparkassa Bregenz lt. Einl.-B. N. 2505 ₆	—	—	95611	75	95611	75	95611	75			
	b. Vier Salinenscheine Serie A. Nr. 2683 und Serie B. Nr. 2722, 2723, 2724 à 10.000 fl. zus.	—	—	40000	—	40000	—	40000	—			
	Summa	—	—	135611	75	135611	75	135611	75			
B.	Einnahmen 1897.											
	I. Reelle.											
1	Zinsen von Activ-Capitalien	—	—	4304	60	4304	60	4304	60	—	—	2800
2	Steuer-Zuschläge	—	—	84022	98	84022	98	84022	98	—	—	84000
3	Krankenverpflegkost.-Rückersätze.	—	—	656	33 ⁵ / ₁₀	656	33 ⁵ / ₁₀	656	33 ⁵ / ₁₀	—	—	800
4	Rückersätze an Verpflegskosten für Zwänglinge	—	—	310	75 ⁵ / ₁₀	310	75 ⁵ / ₁₀	310	75 ⁵ / ₁₀	—	—	3000
5	Schubkosten-Rückersätze	—	—	2716	99	2716	99	2716	99	—	—	—
6	Rechnungs-Ersätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Verschiedene Einnahmen	—	—	1410	—	1410	—	1410	—	—	—	3800
	Summa	—	—	93421	66	93421	66	93421	66	—	—	
	II. Durchlaufende Credits-Operationen.											
8	Zurückgehobene Activ-Capitalien	—	—	6000	—	6000	—	6000	—	—	—	
	Summa	—	—	6000	—	6000	—	6000	—	—	—	
	III. Durchlaufende Einnahmen.											
9	Zurückgehaltene Vorschüsse	—	—	3600	—	3600	—	3600	—	—	—	
	Summa	—	—	3600	—	3600	—	3600	—	—	—	
	Gesamtsumma aller Einnahmen	—	—	103021	66	103021	66	103021	66	—	—	
	Anfänglicher Cassarest	—	—	—	—	—	—	6276	59	—	—	
	Gesamt-Einnahme	—	—	—	—	—	—	109298	25	—	—	

Bregenz, den 31. Dezember 1897.

Post-Nr.	Zergliederung der Ausgaben	Gebühr						Abstattung		Schließlicher Rückstand		Ansatz des Präsumin. B.
		an Rückständen		für das laufende Jahr		Zusammen		fl.	fr.	fl.	fr.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
I. Reelle.												
1	Verwaltungs-Auslagen . . .	—	—	90	04 ⁵ / ₁₀	90	04 ⁵ / ₁₀	90	04 ⁵ / ₁₀	—	—	300
2	Kranken-, Irren-, Findel und Gebärhauskosten . . .	—	—	15005	21	15005	21	15005	21	—	—	14000
3	Impffosten . . .	—	—	953	45 ⁵ / ₁₀	953	45 ⁵ / ₁₀	953	45 ⁵ / ₁₀	—	—	1200
4	Beiträge für Straßen- und Wasserbauten . . .	—	—	22028	85	22028	85	22028	85	—	—	70800
5	Kosten für Zwänglinge . . .	—	—	774	95	774	95	774	95	—	—	4000
6	Schubkosten . . .	—	—	1949	43	1949	43	1949	43	—	—	
7	Gendarmerie-Bequartierung . . .	—	—	4312	43	4312	43	4312	43	—	—	5000
8	Vorspanns-Auslagen . . .	61	75	1192	62	1254	37	1155	87	98	50	1500
9	Schulauslagen . . .	—	—	12173	50	12173	50	12173	50	—	—	14200
10	Verschiedene Auslagen . . .	—	—	16673	58 ⁵ / ₁₀	16673	58 ⁵ / ₁₀	16673	58 ⁵ / ₁₀	—	—	13600
11	Landschaftlicher Haushalt . . .	400	—	18720	80 ⁵ / ₁₀	19120	80 ⁵ / ₁₀	18720	80 ⁵ / ₁₀	400	—	18000
12	Dotation des Landhausbauhofes . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5000
13	Steuerzuschläge zum Fonde für Hebung der Rindviehzucht . . .	—	—	4300	—	4300	—	4300	—	—	—	4300
	Summa der reellen Ausgaben	461	75	98174	88	98636	63	98138	13	498	50	151900
II. Durchlaufende Credits-Operationen.												
14	Angelegte Interims-Capitalien . . .	—	—	135	—	135	—	135	—	—	—	—
	Summa	—	—	135	—	135	—	135	—	—	—	—
III. Durchlaufende Auslagen.												
15	Gegebene Vorschüsse . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Zurückbezahlte Vorschüsse . . .	—	—	2516	66	2516	66	2516	66	—	—	2500
	Summa	—	—	2516	66	2516	66	2516	66	—	—	—
	Summa aller Ausgaben	461	75	100826	54	101288	29	100789	79	498	50	154400
	Schließlicher Cassarest . . .	—	—	—	—	—	—	8508	46	—	—	—
	Gesamt-Ausgabe . . .	—	—	—	—	—	—	109298	25	—	—	—

Anmerkung. Von der im Anfange dieser Rechnung aufgeführten Landesfonds-Dotation von zusammen 135611 fl. 76 fr. wurde laut Einnahmspost 8 der Betrag von 6000 fl. zurückbehalten, bleibt daher 129611 fl. 76 fr. und laut Ausgabenpost 14 neu angelegt 135 fl., daher restliche Dotation 129746 fl. 75 fr. Diese besteht in 4 Stück Salinenscheinen Serie A Nr. 2683 und Serie B Nr. 2722, 2723, 2724 à 10000 fl. = 40000 fl. Dann bei der Sparkassa Bregenz laut Einlage-Buch Nr. 2505, 89746 fl. 75 fr., wie vor 129,746 fl. 75 fr.

Der Landes-Ausschuß in Vorarlberg.

Detail-Nachweisungen

zu den einzelnen Posten des Landesfonds-Rechnungs-
Abschlusses pro 1897.

	fl.	fr.
I. Einnahmen.		
Post 1. Interessen von Activ-Capitalien:		
Zinsen von der Einlage bei der Sparcassa Bregenz laut Buch Nr. 2505/b bis 1. Jänner 1897 berechnet	fl. 2.769 ⁶⁰	
Ratenzins bis 1. October 1897 berechnet von der zurückbehaltenen Sparcassa-Einlage per 6000 fl.	fl. 135 [—]	
3 ¹ / ₂ % Anticipando-Zinsen vom Salinenschein Serie C. Nr. 178 per 10.000 fl. pro 4. Mai 1897 bis 4. Mai 1898	fl. 350 [—]	
3 ¹ / ₂ % Anticipando-Zinsen von den drei Salinenscheinen Serie C. Nr. 344, 345, 346 à 10.000 fl. zusf. 30.000 fl. pro 11. Mai 1897 bis 11. Mai 1898	fl. 1.050 [—]	
zusammen		4.304 60
Post 2. Landesfonds-Steuerzuschläge und zwar:		
vom Steueramte Bregenz	fl. 24.077 ^{07⁵/₁₀}	
" " Bezau	" 8.691 ^{69⁵/₁₀}	
" " Dornbirn	" 16.717 ^{13⁵/₁₀}	
" " Feldkirch	" 18.269 ²²	
" " Bludenz	" 13.002 ⁶³	
" " Schrums	" 3.265 ^{22⁵/₁₀}	
zusammen		84.022 98
Post 3. Krankenverpflegskosten-Rückersätze:		
Rückersätze der Heimatgemeinden an den für ihre vermögenslosen Angehörigen bezahlten Spitalskosten zur Hälfte, zusammen		656 33 ⁵ / ₁₀
Post 4. Rückersatz der Verpflegskosten für Zwänglinge und Corrigenden seitens der Heimatgemeinden, zusammen		
		310 75 ⁵ / ₁₀
Post 5. Schubkosten-Rückersätze:		
Ersatz der Heimatgemeinden für ihre Schöblinge, zusammen		2.716 99
Hinüber		92.011 66

	fl.	fr.
Herüber	92.011	66
Post 6. Rechnungs-Erfätze	—	—
Post 7. Verschiedene Einnahmen:		
Staatsbeitrag zum Gehalte des Landescultur-Ingenieur	fl. 800	—
Weiteres Betreffnis für das Land Vorarlberg aus dem gemeinsamen tirol.-vorarlb. Grundentlastungsfond e	fl. 560	—
Rückerfaz des ehemaligen Lehramts-Candidaten Josef Walser aus Hohenems eines bezogenen Stipendiums	fl. 50	—
zusammen		1.410 —
Post 8. Durchlaufende Creditoperationen:		
Ein aus den Sparcassa-Einlagen zurückgehobener Betrag zur Cassadotation		6.000 —
Post 9. Durchlaufende Einnahmen:		
Rückerfaz der Rettungsanstalt Jagdberg des Restes an den derselben in den Jahren 1891 und 1892 gewährten, unverzinslichen Darlehen		3.600 —
Zusammen	103.021	66
Hiezu der anfängliche Cassarest	6.276	59
Gesamt-Einnahme	109.298	25
II. Ausgaben.		
Post 1. Verwaltungs-Auslagen:		
Betreffnis Vorarlbergs für die Drucklegung der Landesgesetz- und Verordnungs- blätter		90 04 ⁵ / ₁₀
Post 2. Kranken-, Irren-, Findel- und Gebärhauskosten:		
Berpflegskosten für 64 in öffentl. Spitäler Osterreichs behandelte arme Vorarlberger	fl. 2.267	14
Landesbeiträge zu den Berpflegskosten für 82 in Balduna unter- gebrachte arme Irren aus Vorarlberg	fl. 8.296	10
Gebühren-Aquivalent pro 1897	fl. —	54
Zuschüsse an die Landes-Irrenanstalt Balduna zur Deckung der laufenden Bedürfnisse	fl. 4.000	—
Gebärhauskosten für 10 Wöchnerinnen aus Vorarlberg	fl. 441	43
zusammen	15.005	21
Herüber	15.095	25 ⁵ / ₁₀

	fl.	fr.
Herüber .	15.095	25 ⁵ / ₁₀
Post 3. Impffkosten:		
Diäten und Reisegebühren der Impffärzte Vorarlbergs pro 1896	953	45 ⁵ / ₁₀
Post 4. Beiträge für Straßen- und Wasserbauten:		
Der Gemeinde Thüringen zu Wuhrbauten	fl. 2.500.—	
Der Parcellen Beschling zu Wuhrbauten	fl. 2.000.—	
Den Parcellen Motten, Marier, Mittelberg und Gurtis zu Wuhrbauten	fl. 2.000.—	
Der Gemeinde St. Anton zu Wuhrbauten	fl. 2.000.—	
Der Gemeinde Satteins zu Wuhrbauten	fl. 1.500.—	
Zahlungen an den Baufond der Flexenstraße gegen f. z. Verrechnung	fl. 11.000.—	
Beitrag zur Erhaltung der Walsertalerstraße	fl. 500.—	
Beitrag zu Straßenkosten nach Schröcken	fl. 300.—	
Der Gemeinde Mittelberg für Aufnahme eines Straßenprojectes	fl. 200.—	
Kosten einer Terrain-Aufnahme in St. Anton	fl. 28·85	
zusammen .		22.028 85
Post 5. Kosten für Zwänglinge:		
Verpflegskosten für männliche Zwängling in Laibach	fl. 592·25 ⁵ / ₁₀	
do. do. weibliche Corrigenden nach Schwarz	fl. 182·70	
zusammen .		774 95
Post 6. Schubkosten:		
Auslagen für die Schubkosten im Lande Vorarlberg	fl. 1622·86 ⁵ / ₁₀	
Erfätze für Schüblinge aus Vorarlberg an andere Kronländer	fl. 301·56 ⁵ / ₁₀	
Verschiedene Auslagen	fl. 25.—	
Zusammen .		1.949 43
Post 7. Gendarmerie-Bequartierung:		
Miethzinse für die Postenkasernen, Beiträge für die Offizierswohnungen und für Beschaffung von Einrichtungstücken		4.312 43
Post 8. Vorspanns-Auslagen:		
Zuschüsse an das Militär-Merar	fl. 52·56	
" " " Landwehr-Merar	fl. 143·58	
" " " die Gendarmerie	fl. 133·77	
Vorspanns- resp. Eisenbahngebühren für Schüblinge und Inquisiten	fl. 465·71	
Verschiedener Ausgaben	fl. 360·25	
Zusammen .		1.155 87
Hinüber .	46.270	24

11.000
170
200
11000

		fl.	fr.
	Herüber .	46.270	24
Post 9. Schul-Auslagen:			
Kosten der Lehrer-Conferenzen 1897	fl.	363·50	
Beitrag für die Stickerei-Schule in Dornbirn	fl.	300·—	
Beitrag der Gemeinde Dornbirn für die Einrichtung der Stickerei-Schule	fl.	350·—	
Subventionen für die gewerblichen Fortbildungsschulen im Lande	fl.	900·—	
Zahlung an den Lehrerpensionsfond	fl.	6·000·—	
Stipendien für 29 Zöglinge an der Lehrerbildungsanstalt in Tisis	fl.	2·000·—	
Remunerationen für Abhaltung der Sonntagschulen	fl.	1·800·—	
Verschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen	fl.	300·—	
Stipendien für Schüler gewerblicher Fortbildungsschulen	fl.	160·—	
Zusammen .		12.173	50
Post 10. Verschiedene Auslagen:			
Erste Rate der Jubiläumsgabe an die Rettungsanstalt auf Jagdberg	fl.	10.000·—	
Landesfonds-Zuschläge, Rückersätze auf Grund der Verfügungen der Steuerbehörden	fl.	2.054·26 ⁵ / ₁₀	
Baubeiträge an die Gemeindefchießstände in Mellau, Lech, Andelsbuch, Bezau und Blumenegg	fl.	287·54	
Beiträge an die Spar- und Darlehenscassen-Vereine Schlinz-Röns, Klösterle, Eichenberg, Nieden-Vorkloster und Renzing à 100 fl., zusammen	fl.	500·—	
Beitrag dem Verbande der Vorarlberger Spar- und Darlehenscassen-Vereine	fl.	400·—	
Den Spargesellschaften Rankweil und Klaus à 60 fl., zus.	fl.	120·—	
Beitrag zu den Kosten der Natural-Verpflegstationen pro 1896	fl.	1.700·—	
Stipendium für einen Hörer des heurigen Meistercurses für Schneider in Wien	fl.	100·—	
Stipendium für einen Zögling des Obstbaucurses in Rothholz	fl.	30·—	
Vergütung an das Landes-Sanitätsraths-Mitglied für Vorarlberg pro 1892—1896	fl.	176·—	
Beitrag pro 1897 für den hydrographischen Dienst	fl.	100·—	
Kostenbeitrag für die feierliche Eröffnung der Flerenstraße	fl.	200·—	
Beitrag aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Eisenbahn-Bediensteten Vorarlbergs	fl.	100·—	
Verpflegskostenbeitrag für ein im Blinden-Institut in Linz untergebrachtes Kind aus Tschagguns	fl.	75·—	
Subventionen:			
Dem Museums-Vereine in Bregenz	fl.	150·—	
Der Genossenschaft für handwerksmäßige Gewerbe in Vorarlberg	fl.	100·—	
Hinüber .	fl.	16.092·80 ⁵ / ₁₀	58.443 74

	Herüber	fl.	fr.
		16.092 ⁸⁰⁵ / ₁₀	58.443 74
Dem Marburger Unterstützungsvereine für entlassene Sträflinge		fl. 30.—	
Dem Sträflings-Fürsorge-Vereine in Ried		fl. 30.—	
Zur Unterstützung für Vorarlberger Hörer der k. k. Universität in Innsbruck		fl. 100.—	
Dem katholischen Schulvereine in Oesterreich		fl. 100.—	
Der mensa academica in Wien		fl. 30.—	
Dem Asyl-Vereine der Wiener Universität		fl. 30.—	
Dem Vereine für Knabenhandarbeit in Wien		fl. 25.—	
Dem Vorarlb. Unterstützungsvereine in Innsbruck		fl. 30.—	
Dem Vereine für Pflege kranker Studirender in Wien		fl. 20.—	
Dem Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg		fl. 30.—	
Dem patriotischen Hilfsvereine in Vorarlberg		fl. 40.—	
Dem Fischerei-Vereine in Vorarlberg		fl. 50.—	
Verschiedene Auslagen		fl. 65 ⁷⁸	
	zusammen		16.673 58 ⁵ / ₁₀
Post 11. Landschaftlicher Haushalt:			
Diäten, Reisegebühren der Landtagsabgeordneten		fl. 3.447 ⁴⁴	
Kosten der Landtagsstenographen		fl. 1.232 ⁷²	
Drucklegung der stenographischen Landtagsberichte		fl. 1.372 ⁸¹	
Functionsgelüb des Landeshauptmann, Besoldung der Landes- beamten, des Dieners nebst Remunerationen u. Aushilfen		fl. 6.360.—	
Pensionen		fl. 400.—	
Diäten und Reisegebühren der Mitglieder des Landes-Ausschusses, des Landes-Ausschuss-Subcomité und der Landes-Aus- schuss-Referenten		fl. 1.917 ⁸⁰	
Diäten und Reisegebühren der Landesbeamten		fl. 6 ⁰⁴	
Diäten und Reisegebühren des Landes-Ingenieurs und Bauleiter der Flexenstraße		fl. 882 ⁰⁸⁵ / ₁₀	
Miethzins für die Landtags- und Landes-Ausschuss-Localitäten		fl. 1.600.—	
Für die nothwendigen Anschaffungen für den Landes-Ausschuss, Landes-Ingenieur und die Kanzlei und Drucksachen		fl. 979 ⁹⁵	
Telephonlage pro 1897		fl. 25.—	
Auslagen für weitere Anschaffungen in die neugemieteten Localitäten		fl. 496 ⁹⁵	
	zusammen		18.720 80 ⁵ / ₁₀
Post 12. Dotation des Landhausbauhofdes			
Post 13. Steuerzuschläge zum Fonde zur Hebung der Rind- viehzucht.			
Betreffnis pro 1897			4.300 —
	Hinüber		98.138 13

	fl.	kr.
Post 14. Angelegte Activecapitalien.		
Herüber .	98.138	13
Neuanlage des bei Behebung des Betrages von 6000 fl. von der Sparcassa Bregenz berechneten Datozins	135	—
Post 15. Zurückbezahlte Vorschüsse.		
Die 1897 fällige Rate der Schuld des Landes an den Meliorationsfond von zu- sammen 75.500 fl. aus Anlaß des Baues der Rheinbinnendämme .	2.516	66
Summa .	100.789	79
Hiezu der schließliche Cassarest .	8.508	46
Gesamt-Ausgabe .	109.298	25

Bregenz, 31. Dezember 1897.

Der Landes-Ausschuß in Vorarlberg.



Rechnungs- Abschluß

des Vorarlberger Landescultur-Fondes pro 1897.

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg Nr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		
I. Einnahmen.						
A. Haupt-Empfang.						
Derselbe besteht laut der Wiederstellung der letzten Rechnung pro 1896						
a) an Wertpapieren	22.200	—			Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabes-Journal.	
b) einem Salinenschein	10.000	—				
c) bei der Sparcassa Bregenz Einlage	8.776	60				
d) an Cassabarschaft	2.857	31				
Summa des Haupt-Empfanges	—	—	43.933	91		
B. Neuer Empfang.						
Zinsen von den Activ-Capitalien laut detaillirter Nachweisung im Hauptbuche	1525	21				
Forststrafbeträge	564	—				
Jagdartenrenten	1218	—				
Staatsbeitrag zur Abhaltung des Waldwächter-Curses 1897	300	—				
Verschiedene Einnahmen	7	35				
Summa des neuen Empfanges	—	—	3614	56		
Gesammt-Einnahme	—	—	47.548	47		
C. Ausgaben.						
Remunerationen an verdiente Waldaufseher	340	—				
Subventionen für Aufforstungen in den Gemeinden Stallehr, Lech und am Alberg	230	83				
Stipendium für den Zögling des Hufbeschlag-Vehrcurses in Graz, J. A. Deuring von Bregenz	180	—				
Hinüber	750	83				

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg-Nr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
Herüber	750	83			
Stipendium pro 1896/97 dem Veterinär Albin Grabher aus Höchst	200	—			
Remunerationen an 10 Zöglinge des Waldwächter-Curses 1897	300	—			
Kosten des Waldwächter-Curses 1897	450	66			
Beitrag pro 1897 dem Vorarlberger Landwirtschafts-Verein	600	—			
Zahlungen für die Erstellung eines neuen Forstpflanzgartens in Bregenz zum Gebrauche des Waldwächter-Curses	500	—			
Beitrag zu den Kosten des ersten österr. Bauertages in Wien	30	—			
Commissionsgebühren dem k. k. Forst-Comissär Blum in Bludenz	8	33			
Schussgeld für einen erlegten Steinadler mit Jungen	5	—			
Gebühren-Aequivalent pro 1897	71	96			
Summe der Ausgaben	—	—	2916	78	
D. Abschluss.					
Gesamt-Einnahmen	—	—	47.548	47	
Gesamt-Ausgaben	—	—	2916	78	
Somit schließliches Vermögen			44.631	69	
E. Wiederstellung.					
Ein Stück Staatsschuldverschreibung dd. 1. October 1870, Nr. 15775 zu	7500	—			
Zinslaufend seit 1. October 1897.					
Ein Stück Staatsschuldverschreibung dd. 1. August 1870, Nr. 43217 zu	1000	—			
Zinslaufend seit 1. August 1897.					
Ein Stück Staatsschuldverschreibung dd. 1. August 1868, Nr. 78876 zu	100	—			
Zinslaufend seit 1. August 1897.					
Elf Stück Staatsschuldverschreibungen der k. k. priv. Franz Josef-Bahn, dd. 1. April 1884 à 1000 fl., Serie 2559, Nr. 10, dann Serie 2560 Nr. 1 inclus. 10, zusammen	11.000	—			
Zinslaufend seit 1. October 1897.					
Zwei Stück Staatsschuldverschreibungen der k. k. priv. Franz Josef Bahn dd. 1. April 1884 à 200 fl., Serie 6312, Nr. 46 und 47 zu	400	—			
Zinslaufend seit 1. October 1897.					
Ein Stück Goldrente-Obligation dd. 1. October 1876, Nr. 285647 zu	1000	—			
Zinslaufend seit 1. October 1897.					
Hinüber	21000	—			

Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabe-Journal.

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg- Nr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
Herüber Ein Stück Silberrente-Staatsschuldverschreibung dd. 1. Juli 1868, Nr. 515631 zu Zinslaufend seit 1. Juli 1897.	21000	—			Die Belege liegen laut Einnahms- und Aus- gabs-Journal.
Zwei Stück Silberrenten-Schuldverschreibungen dd. 1. Juli 1868, Nr. 778162 und 827337 à 100 fl. zusammen Zinslaufend seit 1. Juli 1897.	1000	—			
Ein Stück Salinenschein Serie B Nr. 2725 Zinslaufend seit 11. Mai 1898.	200	—	22.200	—	
Bei der Sparcassa der Stadt Bregenz laut Einlagebuch Nr. 1267 zusammen	10.000	—	10.000	—	
Cassa-Verschaft	8876	60	8876	60	
	3555	09	3555	09	
Summa der Wiederstellung	—	—	44.631	69	

Bregenz, den 31. December 1897.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.



V e r z e i c h n i s

der im Jahre 1897 in öffentlichen Anstalten verpflegten Landesangehörigen, für welche auf Grund der ausgestellten Armutszugnisse die Kosten aus dem Vorarlberger Landesfonde bestritten und die Hälfte derselben von den Heimatgemeinden wieder rückvergütet wurden.

Der Verpflegten		Spital, in welchem diese verpflegt wurden	Dem Landesfonde bezahlte Verpflegskosten		Von der Heimat- gemeinde rückbe- zahlte Beträge	
Name	Heimat		fl.	kr.	fl.	kr.
Hämmerle Maria	Lustenau	Zunsbrud	72	—	36	—
Drexel Hermann	Dornbirn	Zunsbrud	23	—	11	50
Summer Andre	Klaus	Zunsbrud	2	80	1	40
„ „ „ „ „	„	Zunsbrud	2	80	1	40
König August	Lustenau	Zunsbrud	29	—	14	50
Ganahl Alois	Silberthal	Zunsbrud	10	—	5	—
Obser Anna	Altenstadt	Zunsbrud	6	—	3	—
Mayer Max	Frastanz	Zunsbrud	12	80	6	40
Ost Veronika	Altenstadt	Zunsbrud	4	—	2	—
„ „ „ „ „	„	Zunsbrud	47	—	23	50
Bischof Emanuel	Damüls	Zunsbrud	16	—	8	—
Rüdiger Martin	Hohenems	Zams	3	96	1	98
Moll Alfred	Bezau	St. Pölten	136	—	68	—
„ „ „ „ „	„	Zunsbrud	36	—	18	—
Mägler Otto	Dornbirn	Ritzbühl	4	41	2	20 ⁵ / ₁₀
Bachmann Ferdinand	Feldkirch	Wien	15	—	7	50
Neusburger Josef	Bezau	Wien	9	—	4	50
Mark Christ. Conrad	St. Anton	Zell	10	—	5	—
„ „ „ „ „	„	Schwarz	11	39	5	69 ⁵ / ₁₀
Baldauf Anna	Bezau	Wieden	39	—	19	50
„ „ „ „ „	„	Wieden	3	—	1	50
Strickner Martin	Feldkirch	Ruffstein	4	20	2	10
Ulmer Daniel	Dornbirn	Ruffstein	8	40	4	20
Sieber Barbara	Wieden	Wien	11	—	5	50
Künz Alfons	Bregenz	Oberhollabrunn	7	20	3	60
„ „ „ „ „	„	Krems	22	95	11	47 ⁵ / ₁₀
„ „ „ „ „	„	Sterzing	3	35	1	67 ⁵ / ₁₀
		Hinüber	550	26	275	13

Der Verpflegten		Spital in welchem diese verpflegt wurden	Von Landesfonde bezahlte Verpflegskosten		Von der Heimat- gemeinde rückbe- zahlte Beträge	
Name	Heimat		fl.	fr.	fl.	fr.
		Herüber	550	26	275	13
Böhler Johann	Hard	Konstantinopel	7	13	3	56 ⁵ / ₁₀
Hagspiel Alfons	Lingenau	Zunsbrunn	78	—	39	—
" "	"	Wien	142	—	71	—
Jochum Niklaus	Lech "	Zunsbrunn	53	—	26	50
Winter Josef	Feldkirch	Zunsbrunn	22	—	11	—
" "	"	Bozen	4	74	2	37
" "	"	Schwaaz	2	68	1	34
Tiefenthaler Maria	Altenstadt	Zunsbrunn	88	—	44	—
Mathies Jos. Anton	Silberthal	Zunsbrunn	33	—	16	50
Maier Mathäus	Brand	Zunsbrunn	37	—	18	50
Galler Antonia	Riezlern	Zunsbrunn	4	—	2	—
Schmid Anton I.	Lochau	Zunsbrunn	2	—	1	—
" "	"	Zunsbrunn	63	—	31	50
Kaufmann Martin	Dornbirn	Rovereto	18	40	9	20
Kalteis Jakob	Koblach	Zams	2	04	1	02
Kreyer Johann	Sonntag	Leoben	64	60	32	30
" "	"	Graz	42	30	21	15
" "	"	Klagenfurt	120	40	60	20
Rech Franz Xaver	Bludenz	Grat	26	35	13	17 ⁵ / ₁₀
" "	"	Wien	9	—	4	50
Hundertpfund Josefa	Bregenz	Wien	33	—	16	50
Gorbach Desiderius	"	Wien	7	—	3	50
Koban Kaspar	Lochau	Waidhofen	7	65	3	82 ⁵ / ₁₀
Bogt Josef	Schrums	Zams	42	84	21	42
Ellenjohn Johann	Gögis	Zams	2	72	1	36
" "	"	Wien	3	—	1	50
Leichenmüller Jos.	Hard	Wien	35	—	17	50
Steiger Paul	Bregenz	Zunsbrunn	37	—	18	50
Humpeler Karl	Höchst	Zunsbrunn	87	—	43	50
Kraninger Albert	Lochau	Zunsbrunn	9	—	4	50
Karabacher Oskar	Bregenz	Zunsbrunn	18	—	9	—
Kranebitter Maria	Nieden	Zunsbrunn	28	—	14	—
" "	"	Zunsbrunn	33	—	16	50
Märk Anna "	Ranfweil	Zunsbrunn	30	—	15	—
Höpfner Barbara	Andelsbuch	Zunsbrunn	11	—	5	50
Bilgeri Maria	Krumbach	Zunsbrunn	31	—	15	50
Burgstaller Amalia	Feldkirch	Zunsbrunn	35	—	17	50
Marrgut Eduard	Lingenau	Wien	124	—	62	—
Wetti Joh. Jos.	Tofters	Meran	7	10	3	55
Sink Kaspar	Bolgenach	Schwaaz	5	36	2	68
		Ginüber	1956	57	978	28 ⁵ / ₁₀

Der Verpflegten		Spital in welchem diese verpflegt wurden	Vom Landesfonde bezahlte Verpflegskosten		Von der Heimat- gemeinde rückbe- zahlte Beträge	
Name	Heimat		fl.	kr.	fl.	kr.
		Herüber	1956	57	978	28 ⁵ / ₁₀
Schnopp Jakob	Tschagguns	Hartberg	6	50	3	25
Fleisch Anton	Göbbs	Innsbruck	1	50	—	75
Eichler Josef	Sibratsgfell	Innsbruck	47	—	23	50
Natter Josef	Mellau	Innsbruck	27	—	13	50
Büchle Rosa	Egg	Innsbruck	16	—	8	—
Wolf Katharina	Bregenz	Salzburg	26	—	13	—
Kinderer Stefan	Damiüls	Klagenfurt	7	—	3	50
Seiler Johann	Hard	Wieden	13	—	6	50
Fritz Leo	Mittelberg	Pest	3	57	1	78 ⁵ / ₁₀
Widerin Josef	Kraftanz	Wien	4	—	2	—
		Wien	22	—	11	—
Sutter Augusta	Doren	Wieden	47	—	23	50
Wolf Theres	Lech	W. Neustadt	61	—	30	50
Bösch Josef	Lustenau	Wien	29	—	14	50
		Zusammen	2267	14	1133	57
Hiezu Findel- und Gebärfhauskosten			441	43		
Landesbeiträge zu den Verpflegskosten für Irren			8296	10		
Zuschuss nach Balduna			4000	—		
Gebühren-Äquivalent pro 1897			—	54		
		Summa	15005	21		

Bregenz, am 31. December 1897.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.



Rechnungs-Abschluss

des Fondes zur Hebung der Viehzucht pro 1897.

V o r t r a g	Einzeln		Zusammen		Beleg Nr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		
I. Einnahmen.						
Haupt-Empfang:						
Nach der Wiederstellung der letzten Rechnung pro 1896: Zwei Stück Salinenschein Serie B Nr. 2726 und 2727 à 10.000 fl. zusammen 20.000 fl. vom 11. Mai 1897 zinslaufend	20.000	—			Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabes-Journal.	
bei der Sparcassa Bregenz laut Einlagebuch Nr. 1005	10.519	47				
an Cassabarschaft	187	97				
Summa des Hauptempfanges			30.707	44		
II. Neuer Empfang:						
Zinsen von den zwei Salinenscheinen zusammen 20.000 fl., zu 3½% anticipando pro 11. Mai 1897 bis 11. Mai 1898	700	—				
Zinsen von den Sparcassa-Einlagen in Bregenz laut Buch Nr. 1005	253	07				
1%ige Steuerzuschläge aus der Landescaffa	4.300	—				
Rückersatz der pro 1896 vorzuschussweise bezahlten, vom Staate zugeicherten Unterstützungen der Viehzuchtgenossenschaften	1.000	—				
Gleichen Rückersatz vom Staate pro 1897	1.000	—				
Summe des neuen Empfanges			7.253	07		
Summa des Gesamt-Empfanges			37.960	51		
III. Ausgaben:						
Staats- und Landessubventionen pro 1897 an die Vor- arlberger Viehzuchtgenossenschaften	2.000	—				
Den Experten für die Viehzuchtgenossenschaften, Reisegebühren pro 1896	339	68				
Ersatz der zur Vornahme der Rauschbrand-Schutzimpfung 1896 benötigten Impfstoffe und Instrumente	426	84				
Hinüber	2.766	52				

V o r t r a g	Einzeln		Zusammen		Beleg Nr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		
Herüber	2.766	52			Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgangs-Journal.	
Dem Vorarlberger Landwirtschafts-Verein Beiträge zu den Viehprämierungen 1897	1.100	—				
Vergütung der Reisespesen für zwei Experten an die landwirtschaftliche Lehranstalt in Rothholz	130	—				
Gebühren-Äquivalent für das Jahr 1897	48	82				
für Quittungstempel für die zwei Staatsbeiträge, à 3 fl. 75 fr. zusammen	7	50				
Summa der Ausgaben			4.052	84		
IV. Abschluss:						
Die Gesamt-Einnahmen			37.960	51		
Die Gesamt-Ausgaben			4.052	84		
Somit schließliches Vermögen			33.907	67		
V. Wiederstellung:						
Zwei Stück Salinenschein Serie B, Nr. 2726, 1727 à 10.000 fl., zusammen 20.000 fl. vom 11. Mai 1898 an zinslaufend	20.000	00				
Bei der Sparcassa der Stadt Bregenz laut Einlagebuch Nr. 1005	13.019	47				
an Cassabarschaft	888	20				
Summa der Wiederstellung			33.907	67		

Bregenz, am 31. December 1897.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.



Rechnungs-Abschluss

des Vorarlberger Normal-Schulfondes pro 1897.

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg-Nr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Einnahmen.					
A. Haupt-Empfang:					
Das Vermögen dieses Fonds besteht laut der Widerstellung der letzten Rechnung pro 1896:					
a. Ein Stück Staatsschuld-Verschreibung d. d. Wien am 1. August 1893 Nr. 174,614 zinslaufend seit 1. August 1896.	87.400	—			
b. Bei der Sparcassa der Stadt Bregenz laut Einlagebuch Nr. 8055	6.086	25			
c. An Cassabarschaft	1.371	11 ⁵ / ₁₀			
Summa des Hauptempfanges	—	—	94.857	36 ⁵ / ₁₀	
B. Neuer Empfang:					
Jahreszins pro 1. August 1896 bis 1. August 1897 von der Staatsschuld-Verschreibung Nr. 174614 zu 87400 fl.					
	3.670	80			
Zinsen von den Einlagen bei der Sparcassa Bregenz laut Buch Cr. 8055					
	183	49			
Staatsbeitrag pro 1897					
	1.753	—			
Summa des neuen Empfanges	—	—	5.607	29	
Gesammt-Einnahmen	—	—	100.464	65 ⁵ / ₁₀	
C. Ausgaben:					
a. Congrua-Beiträge:					
pro 1895, 1896 und 1897 der Gemeinde Nöthis à fl. 8.75	26	25			
" 1896 der Gemeinde Meiningen	28	43 ⁵ / ₁₀			
" " " " Weiler	8	75			
" " " " Sattenins	17	50			
" " " " Gögis	41	34			
" " " " Tisis	30	62 ⁵ / ₁₀			
" " " " St. Gallenkirch	30	—			
" " " " Göfis	13	12 ⁵ / ₁₀			
" " " " Mäder	9	68 ⁵ / ₁₀			
Hinüber	205	71			

Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabe-Journal.

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg- Nr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
Herüber	205	71			
pro 1896 der Gemeinde Fraxern		8 07			
„ „ und 1897 der Gemeinde Sulz à 10 fl. 78 ⁵ / ₁₀ fr.		21 57			
„ 1897 der Gemeinde Bürserberg		26 25			
„ „ „ „ Dünserberg		31 50			
„ „ „ „ Koblach		16 27 ⁵ / ₁₀			
„ „ „ „ Altach		15 53			
			324	90 ⁵ / ₁₀	
b. Beiträge und Subventionen:					
pro 1897 der Gemeinde Rös		80 —			
„ „ „ „ Mäder		130 —			
„ „ „ „ Schröcken		100 —			
„ „ „ „ St. Gallenkirch		15 —			
„ „ „ „ St. Anton		150 —			
„ „ „ „ Bürserberg		100 —			
„ „ „ „ Meiningen		100 —			
„ „ „ „ Tschagguns		150 —			
„ „ „ „ Bludesch		100 —			
„ „ „ „ St. Gerold		60 —			
„ „ „ „ Fluh		100 —			
„ „ „ „ Neuthe		80 —			
„ „ „ „ Gaisau		100 —			
„ „ „ „ Bildstein		200 —			
„ „ „ „ Ludesch		100 —			
Gehaltszuschüsse pro 1897:					
dem Unterlehrer Ludwig Morscher in Klaus		100 —			
dem Unterlehrer Ernst Brunner in Schopperrau		100 —			
der Lehrerin Anna Jäger in Schwende		100 —			
dem Lehrer Johann Peter in Ebnit		70 —			
dem Unterlehrer Simon Drexel in Schuis		100 —			
dem Unterlehrer Josef Bidel in Kraßanz		89 —			
dem Unterlehrer Ferdinand Gisinger in Doren		100 —			
dem Unterlehrer Anton Hammerer in Au		25 —			
der Lehrerin Amalia Blohn in Gafchurn		120 —			
dem Lehrer Gallus Elsäßer in Blons		20 —			
der Lehrerin Franziska Maier in Kiefensberg		120 —			
dem Unterlehrer Paul Wolfgang in Hohenweiler		60 —			
dem Unterlehrer Josef Rünz in Lingenau		100 —			
dem Unterlehrer Frz. Gebh. Mätzler in Andelsbuch		100 —			
dem Unterlehrer Josef Graß in Laß		100 —			
dem Lehrer Wendelin Jenny in Buchboden		70 —			
Herüber	2930	—	324	90 ⁵ / ₁₀	

Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabe-Journal.

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg- fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		
Heriber	2930	—	324	90 ⁵ / ₁₀	Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabe-Journal.	
dem Oberlehrer Fridolin Liepert in Lech	20	—				
dem Lehrer German Ganahl in Damüls	70	—				
dem Lehrer Gottlieb Welte in Bonacker	20	—				
der Lehrerin Franziska Nid in Göfis	60	—				
dem Unterlehrer Anton Hagspiel in Wald	120	—				
" " Joh. Graß in Renzing	40	—				
dem Lehrer Ludwig Mathias in Gortipohl	70	—				
" " Franz Ganahl in Innerberg	70	—				
Subventionen:						
dem ehm. Aushilfslehrer Andrä Hartmann in Fraßanz	100	—				
dem Oberlehrer J. J. Sohn in Schwarzach	25	—				
dem ehm. Aushilfslehrer Josef Zugg in St. Gallenkirch	50	—				
dem Oberlehrer Joh. Günz in Rüziders	100	—				
der Supplentin Maria Reiter in Ludesch	120	—				
dem Lehrer Jof. Ant. Lampert in Meschach	100	—				
dem Schulleiter Franz Schreiber in Beschling	80	—				
dem Lehrer Joh. Berckold in Müselbach	100	—				
dem ehm. Aushilfslehrer Christian Bischof in Buchboden	50	—				
" " " Philipp Dönz in Silberthal	50	—				
" " " Franziskus Brugger do.	50	—				
" " " Joh. Josef Dönz do.	100	—				
			4325	—		
c. Substitutionen:						
Gehalt dem Supplenten Franz Matter in Bregenz pro Nov. 1896 bis Juni 1897	400	—				
Gehalt dem Supplenten Robert Wang in Bludenz pro Nov. 1896 bis Oct. 1897	600	—				
Außerordentliche Subvention zur Bestreitung von Supp- lierungskosten der Gemeinde Ludesch	100	—				
			1100	—		
d. Verschiedene Auslagen:						
Beitrag pro 1896 der Stadtgemeinde Feldkirch	295	75				
Beitrag pro 1896 zur Pension der Lehrers-Witwe Theres Hagen in Bregenz	40	83 ⁵ / ₁₀				
Remuneration dem Pfarrer Josef Grabher in Thüringerberg für Unterrichtsertheilung	50	—	386	58 ⁵ / ₁₀		
Summa der Ausgaben			6136	49		

Vortrag	Einzeln		Zusammen		Beleg- Nr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
E. Abschluss:					
Die Gesamt-Einnahmen betragen	100.464	65 ⁵ / ₁₀	Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabe-Journal.
" " Ausgaben "	6.136	49	
Daher schließlicher Vermögensstand	94.328	16 ⁵ / ₁₀	
F. Widerstellung:					
Ein Stück Staatsschuld Verschreibung dd. Wien am 1./8. 93 Nr. 174614 zu	87.400	—	Die Belege liegen laut Einnahms- und Ausgabe-Journal.
Zins laufend seit 1. Aug. 1897 bei der Sparkasse der Stadt Bregenz laut Buch Nr. 8055	6.086	25	
An Cassabarthschaft	841	91 ⁵ / ₁₀	
Summa der Widerstellung			94.328	16 ⁵ / ₁₀	

Bregenz, den 31. December 1897.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.

